



Große Wäsche.

Ein altes Sprichwort sagt: Wenn die Frau im Hause Wäsche hat, geht der Mann ins Gasthaus essen. Damit sollte ausgedrückt werden, daß der Wäschtag der ungemütlichste Tag im Hause ist. Und damit ist ohne Zweifel etwas Nichtiges gesagt, bringt doch die Wäsche, namentlich bei kinderreichen Familien, so viel Arbeit und Unruhe ins Haus, daß es für den Familienvater in der Regel die unangenehmsten Tage sind. Mit einem Tage ist es nicht getan, da die Vorarbeiten, wie Einweichen und Köchen, und die Nacharbeiten, wie das Aufhängen, Trocknen, Abnehmen, Rollen und Plätteln der Wäsche, noch mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Es ist daher eigentlich zu verwundern, daß gerade auf diesem Gebiete die Hausfrauen so wenig von den modernen Einrichtungen

Gebrauch machen, die in jeder Großstadt für das Reinigen der Wäsche, einschließlich aller Vor- und Nebenarbeiten, zur Verfügung stehen, und das sind die mit Maschinenbetrieb versehenen Großwäschereien. Das Geheimnis, warum die Hausfrauen ihre Wäsche nicht oder nur ungern in die Wäschereien geben, liegt in zwei Gründen. Einmal glauben die meisten Hausfrauen noch immer, daß sie weit billiger wegkommen, wenn sie die Wäsche im Hause allein oder mit Hilfe einer Wäschfrau waschen, und zum andern sind sie des Glaubens, die Wäsche werde in den Großwäschereien nicht vorsichtig genug behandelt, komme mit scharfen Gegenständen in Berührung, werde mit Chlor gebleicht. Diese Bedenken sind bisher gewiß nicht von der Hand zu weisen gewesen. Technisch auf der Höhe stehende Wäschereien haben diese unsehbaren Nachteile aber beseitigt und können heute von den Hausfrauen gefrost benutzt werden. Zur Entlastung der geplagten Hausfrau wäre es zweifellos sehr zweckmäßig, wenn die ganze Wäsche in eine Wäscherei gegeben würde. Die meisten Mütter und Frauen des arbeitenden Volkes verfügen aber infolge des geringen Verdienstes des Ernährers über so wenig Haushaltsgeld, daß sie notgedrungen sich die schwere Arbeit des Waschens ganz allein aufbürden müssen. Hilfe durch eine Wäschfrau können sich auch nur verhältnismäßig wenige Familien leisten. Es ist eben hier wie bei vielen andern Gelegenheiten. Der Fortschritt dient zunächst den Begüterten. Nur durch höhere Löhne und Gehälter können die Frauen der arbeitenden Bevölkerung in den Stand gesetzt werden, sich mehr als bisher der Einrichtung der Großwäschereien zu bedienen. Sicherlich würde es auch noch möglich sein, die Preise in diesen Wäschereien zu ermäßigen, wenn deren Benutzung steigen würde.

Wie geht nun der Waschprozeß in der Großwäscherei vor sich? Wenn die Wäsche in den Betrieb kommt, wird jeder Wosten für sich sortiert, gezählt und jedes Wäschestück mit einem Erkennungszeichen, meistens mit einer Zahlennummer, versehen, damit in der Expedition wieder alles zusammenläuft und richtig abgeliefert werden kann. Dann kommt jedes Wäschestück in das dafür bestimmte Fach, und zwar getrennt nach Herrenwäsche, Damenwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Frotteerwäsche, Handtücher, Rüschtücher, bunte Wäsche usw. Wolle, Seide und empfindliche Farben kommen in die Handwäsche, die jedoch nicht mehr als vier bis sechs Prozent der gesamten Wäsche beträgt. Alles übrige wird nach dem Einweichen über Nacht in Waschmaschinen gewaschen, die große, einfache Metalltrommeln sind, in denen die Wäsche durch viermalige Lauge- und viermalige Wasserpflüfung mit Dampfschiff völlig weiß geschüttelt wird. Dieser Prozeß dauert drei Stunden: die Wäsche wird lauwarm vorgespült und dann 30 bis 45 Minuten in einer ersten Lauge warm vorgewaschen, dann warm gespült, dann wieder gewaschen und gefocht, dann kalt gespült und so fort. Nach achtmaligem Wasserwechsel ist die Wäsche sauber, wird gebleicht und kommt nun in die sogenannte Wäscheleude; das sind einfache Metall-Zentrifugen, worin sie durch das Schleudern vor-

getrocknet wird. Hiernach wird die Leibwäsche im Trockenapparat mit Heißluft in künstlich erzeugtem Luftzuge getrocknet, während alle glatte Wäsche mit großen, gas- und dampfgeheizten, elektrisch betriebenen Mangeln schraffertig hergerichtet wird. Die Oberhemden und Kragen wandern dann in die Maschinenplätterei, wo sie mit sinnreich konstruierten verschiedenen Plättmaschinen fertig gepflättet werden. Nur die letzten kleinen Fältchen werden noch mittels Handplätterei beseitigt, da es Maschinen gibt, die den Hemdkragen formen, die den Hemdeneinsatz plätten und die den Rücken glätten. Nun wird die fertige Wäsche wieder sortiert, jeder Posten nachkontrolliert und dann zum Versand gebracht.

Wir nehmen zum besten derjenigen Wäschereien, die wir nicht besichtigen konnten, an, daß auch bei ihnen die Wäsche mit aller erforderlichen Sorgfalt und ohne schädliche, reizende Mittel behandelt wird. Die Annahme, daß in den Wäschereien mit Chlor und ähnlichen Chemikalien gearbeitet wird, ist in den Kreisen der Hausfrauen so gefestigt, daß die Wäschereien das größte Interesse daran haben, das Gegenteil durch eine doppelt vorsichtige Reinigungsmethode zu beweisen.



Eine moderne Großwäscherei-Waschanstalt.



Die Wäscherei wird maschinell betrieben.

Verammlungskalender

Sonntag, 17. September 1927.
 Heizungsmonteur (Vertrauensleute und Vergütungsauschuß), Volkshaus, 10 1/2 Uhr.
 Montag, 19. September 1927.
 Bund sog. Freidenker, Ortsgruppe Sünz, Gasthof Sünz, 10.30 Uhr.
 Bund sog. Freidenker, Ortsgruppe Alt-Leipzig, Volkshaus, 10.30 Uhr.
 Tagesordnungen usw. in vorausgegangenen Inseraten ersichtlich.

Die neuen Kleiderstoffe der Saison



Alle Neuheiten für Herbst u. Winter bringen wir in hervorragend schöner u. großer Auswahl

Trotz guter Qualitäten erstaunlich niedrige Preise

Kleider-Stoffe		Seide	
Schotten schöne Körperware, doppelt breit	2.25 1.20	Crêpe Marocain mit K'Seide 98 cm breit, aparte Muster	4.50 3.90
Hauskleider-Stoffe kräftige Ware, doppelt breit	1.25 1.05	Helvetia-Seide 85 cm breit, gute Qualität	3.50
Pullover-Stoffe reine Wolle, enorme Musterauswahl	1.45	Taffet 85 cm breit neueste Farben, für Silkkleider	4.90
Jacquard reine Wolle, moderne Farben	3.90	Crêpe de Chine ca. 100 cm breit, nur gute, reinesidene Qualitäten	4.90
Popeline reine Wolle, große Farbauswahl	3.90 2.90 1.90	Crêpe de Chine-Druck ca. 100 cm breit reine Seide, herrliche Muster	6.80
Foulé-Tuch reine Wolle, ca. 40 Farben	2.90	Veloutine hervorragende Qualitäten, 100 cm breit, das elegante, weichschließende Gewebe	6.80
Rips-Popeline 135 bis 150 cm breit, reine Wolle	3.90	Crêpe Georgette ca. 100 cm breit, gute, reinesidene Qualität	8.50
Rips 150 cm breit, vorzügliche Qualitäten	5.80	Reversible schwere, hochwertige Ware für elegante Kleider	13.80
Mantel-Stoffe		Mantel-Seiden schwarz, enorme Auswahl, glatt und gemustert	4.30
Mantel-Stoffe 145 cm breit in la Fleusch u. engl. Goschm.	4.80	Wasch-Samt in vielen Farben, nur gute Qualitäten	1.95
Velour de Laine 150 cm, reine Wolle, la Ware	5.90	Köper-Velvet la Köper 70 cm breit	3.90
Ottomane hervorragende Qualitäten	11.50		
Krokodil-Eskimo reine Wolle, 140 cm breit, für den modernen Mantel	12.00		

STEIGERWALD & KAISER

Leipzig — Chemnitz — Dresden — Magdeburg — Köln